



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie

für den Kreis Löwen

Seignioratspreis für 98% frei ins S. 100 100,00
8,00 100,00, von der Seignioratsabgabe 2,00 100,00, durch
die Seignioratsabgabe 9,00 100,00, frei ins S. 100 100,00
a) Ausgabe B mit Seignioratsabgabe 100 100,00

Pr. 161.

mit der Beilage
Lözener Preisblatt.

Sonntag, den 11. Juli 1920.

34. Jahrgang.

Die Entenzerklärung
über die Entwaffnungsfrist

WVB. Spaa, 7. Juli. Die in der heutigen Sitzung als Ergebnis der Beratung der Ministerien übergebene Erklärung hat folgenden Wortlaut:

[illegible]

erklären sich die Militären damit einverstanden: 1. die Feile, die für die Verminderung der Streite der Reichswehr vorgesehen ist, die zum 1. Oktober erlängen. Zu diesem Zeitpunkt wird das Heer auf 100 000 Mann beschränkt sein und außerdem zehn Reichsbrigaden umfassen. Die Militären erklären sich damit einerseits am 1. Januar 1920 abanzuerkennen einverstanden. In diesem Zeitpunkt muß auch die Erlegung der Streitekraft auf 100 000 Mann genau in Zusammenhang und Zusammenhängen, wie sie in dem Vertrag vorgesehen sind, vollständig sein. 2. die Verminderung zu erniedrigen in der nächsten Zone bis 1. Oktober diejenigen Streitkräfte zu unterhalten, daß der internationalisierte Zustand der Unterdrückungsaussicht bekannt geben wird; 3. alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Waffenschmuggel aus dem Gebiet nach anderen Teilen Deutschlands zu vermeiden.

zu tun irgend einem Zeitpunkt vor dem 1. Jan. 1921 die alliierten Ueberwachungskommissionen in England feststellen, daß die Bedingungen der gegenwärtigen Vereinbarung nicht lokal ausgeführt werden, wenn am 1. September die vorgesehenen Verwaltungs- und gesetzgeberischen Maßnahmen nicht ergriffen sind, und nicht in weitestgehendem Maße verletzt worden sind, wenn die Forderung nach Auszug des Kriegesgerätes nicht normal ihren Fortgang sollte, wenn am 1. Oktober das deutsche Heer die Ziffer von 150 000 Mann beschränkt ist und zehn Reichswehrbrigaden umfassen, werden die zur Befestigung eines neuen Teiles des deutschen Reiches, sei es das Ruhrgebiet, sei es jeden anderen Gebietes und werden dieses Gebiet erst an dem Tage, wenn alle Bedingungen der gegenwärtigen Vereinbarung erfüllt sein werden.

Spaa beendel

WAB. Amsterdam, 8. Juli. Der Berichterstatter der „Times“ meldet seinem Blatte aus Spaa, daß die Konferenz wahrscheinlich am Sonntag beendet sein wird. Die französische Delegation habe ihre Abreise am Montagabend festgesetzt. Es sei davon die Rede, daß die verschiedenen Kommissionen ernannt werden sollten, in denen Deutschland vertreten sein wird, um die Einzelheiten der Fragen der Entwaffnung, der Kohlenlieferungen und der Wiedergutmachung zu besprechen, während die gemeinsamen Konferenzen Ende Juli in Ostende wieder aufgenommen werden sollen.

„Noch ist Polen nicht verloren“.

Von der polnisch-bolschewistischen Front.
Der polnischen Heeresbericht vom 6. 7. erfahren wir,
dass die Kavallerie Budennys gelungen ist, die Festung
von Westen her, also vom Rücken her, zu nehmen.

Zum Heimatsfest in Löben.

Von
Johannes Dziubiella.

Mäuren, Brüder, Schwestern, Ied gegrüßt!
 Die Sonne, die den neuen Tag gebär.
 Steht euch vereint; und helmgeliebt, umschleht
 Ein alter, lieber Kreis euch wunderbar. —
 O welch ein Glanz, welch freudigen euch umfließt!
 Ihr kommt mir vor wie alle Feldenkinder.
 Da steht ihr, einer Heimat gleich entflamm't,
 Ein Herz, von einer Liebe gleich entflamm't.

großer Tag, o deutscher, deutscher Tag,
Du Tag des Scheurs, des heiligsten Gebets! —
Die Hände hoch! Das Wort lei wie ein Schlag!
Da soll es treffen, niederkrachend stets,
Wo sich ein Feind der Heimat zeigen mag.
Das deutsche Banner, uns zu Häupten weht's! —
Den will ich sehn, der dem Gebührend wehre:
Mein Schild ist blank, und rein bleibt meine Ehre!

Don fern kamt ihr zurück ins Heimatland,
Und alle Pforten öffneten sich weit.
Stückelt, wer die alte Mutter fand,
Den Vater in des Alters Einmalekt!
Ihr habt gefühlt die arbeitsstarke Hand,
Die trug und schützte eure Jugendzeit;
Ihr habt gekostet geistlich-liche Nahrung
Und ruhet! Ihr könnt euch freuen. Seid ohne Sorgen!

und stille Stätten habt ihr aufgeschacht,
 in jeder Teufelskammer, in jedem Keller
 ihr's wirklich denn ein Kind, das, so verrückt,
 der Eltern Grab bedeckte noch mit Schmach?
 Die deutschen Kinder haben deutsche Zucht;
 der Toten, deutsches Blut ihr's woch! —
 In deutschem Land seid ihr von uns geküßten,
 in deutschen Gräbern bleibt der deutsche Frieden.

Freunde, was durch eure Seele zieht,
fühlt's, ich weiß es, lag's doch euer Blick.
Eine Stunde ist ein tiefes Heimatlied,
und eure Herzen gehn in Heimatglück.
Heimat dankt euch, eure Heimat liebt:
der größte Not, da fandel ihr zurück,
er kann von unsrer Scholle uns vertreiben? —
Auf sich sind wir, und wir wollen Deutsche bleiben.

ihren Vortrath in Richtung auf Kowel fort
Die Einnahme Kownas ist die direkte Verbindung
zwischen Süd- und Nordfront unterbrochen. Des
ist es russischer Kavallerie gelungen, die polnische
zwischen Driewjat- und Mllesajee zu durch
Sie operiert im Rücken der polnischen Nord
die sich „befehlsgemäß“ zurückzieht.

W. A. Rozenhagen, 8. Juli. Nach einem Telegramm befahl der letzte polnische Herrscher, a.: Gestern begann der erste Teil der seit langem geplanten völkisch-politischen Operationen. Die bolschewistische Armee gingen zum Angriff an der Düna vor. Die bolschewistische Kavallerie unterbrach die Eisenbahn zwischen Riga und Rostock. Südlich von Riga griffen die Bolschewiken von Lwiza bis Ostrog an. Weiter südlich keine Veränderungen.

ussland in Weißrußland gegen die Polen.

russischen Zeitungsmeldungen entnehmen wir, daß Grusland ein Aufstand gegen die Polen ausbricht. Der Verkehr auf der Straße Wlinsk-Bialostok mußte eingestellt werden. Die polnische Bevölkerung übt Sabotage gegenüber der russischen Armee und hat die Eisenbahnbrücke auf der Straße Wlinsk-Obrysch gesprengt. Damit wird die polnische Armee auch im Rücken bedroht.

der Grenze wird gemeldet: Die Polen haben
südlichen und westlichen Grenzgebiet Belagerungs-

zustand verhängt. In Goldau sind 5 deutsche führende Persönlichkeiten von Polen verhaftet worden.

Die Polen bitten um Unterstützung.
 WTB. Spaa, 7. Juli. Laut „Le Soir“ haben sich
 Marshall Foch und Marshall Wilson lebhaft mit den mi-
 litärischen Ereignissen an der polnischen Front beschäf-
 tigt. Das Blatt glaubt zu wissen, daß die Polen in
 Spaa von den Allirten als Unterstützung nicht die En-
 tendung von Truppen, sondern die Lieferung von Mun-
 tion und Waffen erbitten werden.

Am Vorabend der polnischen Revolution.
Nachrichten aus Grajewo, Soldau und Bromberg
sprechen vom nahe bevorstehenden Ausbruch einer Re-
volution. Als Tag des Ausbruchs wird vielfach der 9.
Juli angegeben.

Keine Truppentransporte durch deutsches Gebiet.
 WZB. Berlin, 7. Juli. Die kommunislichen Abg.
 von Jettin und Dr. Voyn haben im Reichstage eine
 neue Anfrage eingebracht, in der sie auf die Preisnach-
 militäre zuweisen, das die Entlastung angesichts des
 Zusammenbruchs Polens an Deutschland
 das Erfordernis haben werden, Truppen durch Deutschland
 zur Unterstützung Polens zu führen und die Regierung
 fragen, ob sie keinerlei Truppentransporte durch Deutsch-
 land dulden werde.

Wir Litauern protestieren gleichfalls, wenn auch aus anderen Gründen wie Zetkin, gegen jeden Truppentransport nach der polnischen Front. Denn sie gäbe dem General Brusilow das Recht, auch seinerseits unsere Grenze nicht zu respektieren. Wir müssen strengste Neutralität bewahren. „Noch ist Polen nicht verloren“.

Preussische Landesversammlung.
Sitzung vom 8. Juli.

Sitzung vom 8. Juli
Die erste Lesung des Staatshaushaltsplanes für 1920
wird fortgesetzt.

Isztanbul (U. S. S. R.): Unsere Delegierten in Spanien haben in der Entwerfungsphase hohen Wert auf die Welt und gegen die so lassen unser Vorkommen der ersten. Wir wissen, dass die ersten, die sich einmal mit der allgemeinen Welt der Außenminister Simons und dessen. Denn hat gelernt an der besten und die Förderung nach Paris, gegen die Völker. Die wichtigsten Dinge propagandistische Bemerkungen durch die ersten, das Bundesratliche von Simons und Tadjikien, befinden. Das der Staat der Unabhängigen und Kommunisten, ist auch unverschieden. Die General der Regierung der Sozialisten, Joann, auch in der nächsten, das Recht der guttunen als bisher. Im Ausgaber haben die Völker.

schlichter Mensch zu den Wäffen gegriffen.
 Wp. Stenel (H. P.): Ich schäme mich, daß es in Deutsch-
 land einen Mann gibt, der in dieser schweren Stunde solche Un-
 that gegen die Reichsregierung wagt wie der Vordere. (Unruhe
 bei den Unabgänger.) Unerbittlich ist es, wie der Minister Hönig-
 in der Weise geguckt das Markbräuer Urtheil Stellung nahm
 indem er von seinen Reichelndem sprach. (Echtharte Zustimmung
 rechts.) Beständig der Landratsversammlung können auch wie
 Vordere der Regierung nicht billigen.

Händler-Schlichter: Von sechs unlängst ernannten Reichshändlertoren gehören allein vier der Deutschen Volkspartei an. Besonders ist bezüglich des Harburger Projektes gefürchtet worden, daß die dortige Arbeit, (Großer Baum rechts.)

Händler-Schlichter's Rückblick: Bei der Zukunftslegung der Reichswirtschaftsfragen war auf die regionalen Interessen nicht genügend Rücksicht genommen. Es war daher meine Pflicht, dafür zu sorgen, daß die unternehmigen Industrien und Schleifen nachdrücklich eine Berücksichtigung erzielten.

Der Kaiser: Ich bin sehr dankbar.

Herrn Sprenger (Zirk.) Unsere Vertreter in Spaa müssen ei-
geschlossenes Feld bester sich haben, ihre Stellung wird aber durch
die Aufhebung sehr erschwert. (Sehr richtig.) Bezüglich der Land-
erweiterung auch wir, daß nur Leute mit genügender Vorbildung
ernannt werden. Eine völlige Aufhebung der Zwangsvertheilung
ist nicht möglich, solange Angebot und Nachfrage sich nicht in
Böge halten. Ich halte das Eingreifen hantjars in ein schwebendes
Verfahren sehr sehr bedenklich.

Minister Defer: Der Kostenvoranschlag von 346 Millionen bezieht sich noch auf den Friedenszeit. Die Fortführung der Arbeit wird am 1. April 1920 in die Hände des Reiches übergehen. Im Interesse des deutschen Verkehrs- und Wirtschaftslebens muß der Kanal gebaut werden.

Die Vorlage geht an einen besonderen Ausschuss, dem auch der Antrag Wenzel über eine Abzweigung des Kanals und den Entwurf zur Verbreiterung der Wasserstrasse unterhalb Bresla überwiehen wird.

Ein Regierungsoberreter begründet die Nothwendigkeit dieser Vorles. die nach unerschlicher Schaute in zweiten auch die

Das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz gelangt an den Aussch. Verabschiedet werden der Gelegenheits- und